

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

No. 100.

19. Dez.

1838.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. (JagdVerpachtung). Die in No. 98 angekündigte JagdVerpachtung wird am 19. d. M. nicht vorgenommen werden, was hiermit angezeigt wird. Den 13. Dez. 1838. K. Forstamt. Moltke.

Forstamt Altenstaig. (HolzVerkäufe). Aus dem Revier Altenstaig kommen am Freitag den 28. Dez. d. J. Morgens 9 Uhr

in der Kanne zu Egenhausen aus dem Distrikt Claffert

18 Langholzstämme
8100 tannene Wellen

Distrikt Laurenziwald
110 Klöße;

Revier Pfalzgrafenweiler am Samstag den 29. Dez. d. J. Morgens 9 Uhr

zu Herzogsweiler, aus dem Distrikt Weilerwald

711 Langholzstämme
338 Klöße

14 $\frac{1}{2}$ buchene
27 $\frac{1}{2}$ tannene
 $\frac{1}{4}$ birkenne Klästern;

Distrikt Euzberg

428 Langholzstämme

140 tannene Klöße

Scheidholz 95 Langholzstämme

10 $\frac{3}{4}$ buchene

19 $\frac{3}{4}$ tannene Klästern

zum Verkauf, wozu die Liebhaber unter ben bekannten Bedingungen hiermit eingeladen werden. Den 15. Dez. 1838. K. Forstamt.

Forstamt Neuenbürg. (HolzbedürfnisAufnahme). Unter Bezugnahme auf die Verfügung des K. Finanzministeriums wegen des Holzverkaufs in Staatswaldungen, welche durch das Regierungsblatt von 1836 S. 642 bekannt gemacht worden ist, werden die Ortsvorsteher des Forstamtsbezirks hiemit angewiesen,

bis zum 1. Januar künft. Jahres an die betreffenden Revierförster die HolzbedarfsVerzeichnisse einzusenden und zwar:
a) ein von dem Gemeinderath beurkundetes NamensVerzeichniß, über

diejenigen unbemittelten Ortsangehörige, welche aus Gemeindewaldungen nicht beholzt werden können, und für die gegen Zahlungshaftung der Gemeindepflege von dem verkäuflichen BrennholzErzeugniß aus benachbarten Staatswaldungen zur Vertheilung, Scheiter, Prügel, Reisach oder Stockholz verlangt wird.

b) Der Bauholzbedarf der Ortsangehörigen mittelst Vorlegung von Ueberschlägen, wenn oder soweit sie das benöthigte Holz nicht aus eigenem oder Gemeindewaldungen erhalten können.

c) Die Bedürfnißliste über das zur Selbstverarbeitung erforderliche Handwerksholz, der Wagner, Küfer, Dreher, Kübler, Sargen- und Holzschuhmacher, in sofern es nicht aus den Gemeindewaldungen bezogen werden kann.

Die verspäteten nach dem obigen unerstreklischen Termin einkommen werdenden BedarfsAnzeigen bleiben unberücksichtigt. — Den 15. Dez. 1838. K. Forstamt. Moltke.

Die Gemeindepflegen werden dringend aufgefordert im Laufe dieses Monats die verfallenen

Staatssteuern und
Brandschaden

zur Amtspflege zu liefern. Calw, 17. Dez. 1838. Amtspflege. Schmid.

Calw. Die Untersuchung einiger sogenannten Spaarheerde, welche zum Behuf der Holzersparniß neuerer Zeit in den Feuerbandungen angebracht werden, hat solche Mängel in der BauArt herausgestellt, daß die Besorgniß einer FeuersGefahr sehr nahe liegt. In der Betrachtung nun, daß noch mehrere solche KochEinrichtungen gemacht worden seyn möchten, ohne daß feuerschauamtliche Erlaubniß eingeholt worden, wird den hiesigen Einwohnern der Gebrauch derselben unter Androhung empfindlicher Strafe hiemit nachdrücklich verboten, und es wird Jeder, welcher einen solchen Heerd etwa bereits hätte auführen lassen, mit Beziehung auf die diesseitige Bekanntmachung

im Wochenblatt von 1838 No. 98 aufgefordert, unverzüglich dieses dem Stadtschultheißenamt anzuzeigen, welches sodann das weiter Nöthige anordnen wird. Den 17. Dez. 1838. Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Außeramtliche Gegenstände.

Mehlpreise

der Tübinger Kunstmühle.

Gries 100 Pfund 10 fl. 24 kr.

Mehl Nr. 1 — 10 fl. 48 kr.

— Nr. 2 — 9 fl. 36 kr.

— Nr. 2 $\frac{1}{2}$ — 8 fl. 36 kr.

— Nr. 3 — 6 fl. 48 kr.

— Nr. 4 — 5 fl. 52 kr.

Durch eine besonders vortheilhafte Einrichtung in der Kunstmühle sind die Sorten 1 und 2 bedeutend schöner als bisher, weshalb sie zur SpringerlesBäckerei besonders zu empfehlen sind. H. Reichmann.

Sulz, Oberamts Nagold. (Frucht und Strohverkauf). Aus der hiesigen Behrenscheuer werden am

Freitag den 28. d. M.

Morgens 9 Uhr

an den Meistbietenden verkauft:

70 Schfl. Dinkel

13 — DinkelDurchschlag

4 — Einkorn

16 — gute Linsen

7 — Linsengersten

4 — Wicken

4 — Wickenhaber

7 Eri. gute Erbsen

7 — geringe Erbsen

410 Büscheln Linsenstroh

196 — Wickenstroh

30 — Erbsenstroh

Erbsen- Linsen- und Wicken-Geschäftlich.

Die Wohlblöblichen Ortsvorstände, denen dieses Blatt zukommt, werden ersucht, diesen Verkauf ihrer Burgerschaft öffentlich bekannt zu machen. Den 14. Dez. 1838.

Aus Auftrag: Schultheiß Dürr.

Calw. Jakob Schnauser, Fuhrmann in der Badgasse, hat sogleich oder bis Lichtmess ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Kammer und Küche.

Calw. Wer etwas beim hiesigen Accisamt zu thun hat, wende sich an
Zollamtsdiener Rehm.

Hirsau. Auf Lichtmess 1859 könnten 2500 fl. Kapital unter 4 1/2 p. Ct. Verzinsung, durch Cession einem Andern abgetreten werden, das Nähere ertheilt auf Verlangen
Schuldheiß Reppler.

Calw. (Wohnung zu verleihen). Die Wohnung des ehemaligen Rühbirt Stoll, sammt Stall im Haus und einen solchen neben dem Haus, ist sogleich oder auf Lichtmess zu verleihen. Näheres bei Ludwig Stroh.

Oberkollbach. Das von mir ausgeschriebene Vieh kommt am Feiertag den 21. Dez. nicht mehr zum Verkauf. Beuerle.

Calw. Der hiesige Liederfranz versammelt sich am Thomasfeiertag Abend, statt am Samstag.

Calw. Der HausAntheil des verstorbenen Buchbinder Haydt kommt am

Mittwoch den 2. Januar 1859

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt in Aufbruch. Bemerkte wird, daß der ganze Antheil um 700 fl. angeschlagen ist, und daß auch ein Versuch gemacht werden wird, das Waschhaus, den Viehstall und das Höschen abgesondert zu verkaufen. Liebhaber werden eingeladen.

Calw. Ich mache einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich eine schöne Auswahl von gedruckten dauerhaften Tuchwesten auf dem Lager habe, welche ich unter Zusicherung sehr billiger Preise zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Gustav Wochle, Tuchmacher
im Zwinger.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit: 200 fl. un. 150 fl. Pfleggeld bei Jak. Christof Raschold in Calw.

Calw. (WaarenEmpfehlung). Ich habe wieder mehrere neue Sorten baumwollener Winter-Halstücher in verschiedener Größe und gefarbte halbseidene Halstücher erhalten, welche ich zu sehr billigen Preisen erlassen kann, und nebst mehreren andern Artikeln empfehle als: halbseidene und baumwollene Herren und Damen-Handschuhe, Gummi

elastische Hosenträger, Baumwollen- und Seidenbandstramin, auf Tuch gedruckte Schuhe, Damentaschen, Mützen, Herren- Cravatten von Seiden- und Lastingzeug, Spizengrund, schwarzseidene Halstücher, wollene Straminschuhe, acht englische Stahlfedern verschiedener Art, Näh- und Strick-Nadeln in eleganten Etuis &c.

Auch besitze ich ein Lager von Bremer Eigarren in mittel und feinen Qualitäten, welche ich sowohl p. Duzend als besonders bei Abnahme ganzer Kistchen sehr billig erlasse.

Immanuel Hermann.

Ein merkwürdiger Traum und seine Folgen.

(Schluß).

Schon am folgenden Morgen gieng der angekündigte Brief an seine Bestimmung ab, von wo ohne Verzug eine Antwort kam, welche die Weisung enthielt, das Individuum auf welchem der Verdacht ruhe, zu verhören. — Summing wurde daher in die Pfarrwohnung gerufen, wo sich auch sein Herr befand. Summing, welcher glaubte, daß er in irgend einer Frage des Akerbaus seine Meinung abgeben sollte, erschien mit nachdenkendem aber ruhigem Gesicht. Er war von hohem Wuchse, und sein von der Sonne gebräuntes Gesicht zeugte noch von Kraft und Gesundheit, obgleich sein ergrauendes Haar ein schon vorgerücktes Alter andeuteten.

Wir sind alte Bekannte, sagte ihm der Pfarrer, viele Jahre sind vergangen, seit wir uns das erste Mal sahen.

Das ist wenigstens 25 Jahre her; es war in der Zeit, wo Sie Ihre Stelle antraten; ich erinnere mich dessen, als wenn es gestern wäre.

Es freut mich, daß Sie ein so treues Gedächtniß haben, denn ich habe Sie gerade über Thatsachen zu befragen, die zu jener Zeit vorgefallen sind. Sagen Sie mir, er

nnern Stelzsch eines jungen Matrosen, der vor 25 Jahren einige Wochen hier zubrachte, und von dem man nichts mehr gehört hat?

Forrester hielt inne, Cumming aber schwieg und stützte sich auf eine Stuhllehne.

Ihr Herr, fuhr der Geistliche fort, hat einen außerordentlichen Traum gehabt, der wie wir glauben, auf dieses Individuum einige Beziehung hat, und ohne den Anschein, als ob er die Bewegung bemerke, die sich auf Cummings Gesicht malte, setzte er ihm alle Umstände des Traumes auseinander. Zuerst zeigte nur das convulsivische Zittern seiner Lippen, was in ihm vorgieng; aber als man ihm die ganze Scene des Mordes vor Augen legte, den Ort beschrieb, die Umstände des Kampfes und sein unseliges Resultat, so zitterte sein ganzer Körper, eine tödliche Blässe bedeckte sein Gesicht, und er stürzte mit dem Ausrufe zu Boden: Ich bin verloren! die Hand Gottes liegt schwer auf mir!

Auf Cumming, Muth gefaßt; noch ist nicht alles verloren, sagte Walton, ihn aufhebend. Ich gäbe alles was ich habe darum, wenn ich Dich unschuldig glauben könnte; aber hüte Dich vor einem unvorsichtigen Bekenntnisse. Ich gebe Dir feierlich mein Wort daß ich in dieser Sache nicht gegen Dich zeugen werde.

Die Hand Gottes lastet auf mir, sage ich Ihnen. Mein Verbrechen soll der ganzen Welt bekannt werden. Ich selbst rufe die Gerechtigkeit auf, man soll alles wissen.

Und in der That erzählte Cumming, wie, nachdem er insgeheim Zeuge des särtlichen

Abschieds der beiden Liebenden gewesen, er, in einer schrecklichen Anwandlung von Wuth und Eifersucht, sich zum Verbrechen getrieben gefühlt habe, und wie er sich, von Gewissensbisse zu Boden gedrückt, sich durch die Flucht nicht habe der verdienten Strafe entziehen wollen.

Er beharrte vor den Richtern bei seinen Geständnissen, und forderte laut menschliche Gerechtigkeit, um, wie er sagte, die göttliche von sich abzuwenden. Unter diesen Umständen wurde er zum Tode verdammt.

Sein Entschluß, das schwere Verbrechen reuig zu büßen, blieb unerschütterlich, und er wollte weder um Gnade, noch um Aufschub bitten. Dieselbe Entschlossenheit begleitete ihn zum Richtplatz. Er starb mit einem Vertrauen auf Gott, welches einen tiefen Eindruck in den Herzen aller Anwesenden hinterließ.

Frucht-Preise in Calw,

am 10. Dez. 1838.

Kernen der Scheffel.	16 fl. — kr.	14 fl. 42 kr.	13 fl. — kr.
Dinkel	6 fl. 24 kr.	5 fl. 49 kr.	5 fl. 40 kr.
Haber	4 fl. 12 kr.	3 fl. 56 kr.	3 fl. 48 kr.
Roggen das Simri	1 fl. 24 kr.	1 fl. 20 kr.	
Berse	1 fl. 12 kr.	1 fl. 4 kr.	
Bohnen	1 fl. 20 kr.	1 fl. 8 r.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 44 kr.	
Linse	2 fl. — kr.	1 fl. 48 kr.	
Erbfen	2 fl. — kr.	1 fl. 48 kr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

3 Schffl. Kernen. 30 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

320 Schffl. Kernen. 128 Schffl. Dinkel. 76 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

14 Schffl. Kernen. 13 Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 13 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld t.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 18 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.